**Prozessmanagement „Gemeinsam klappt’s“ – Entwicklungsstand 2021**

**Arbeitshilfe für den Aufbau nachhaltiger Integrations- und Bildungsketten im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“**

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, wodurch die Bündnisarbeit im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“ unter erschwerten Bedingungen fortgeführt werden musste. Mit der Pandemie verschärften sich aber auch die Problemlagen vieler Geduldeter und Gestatteter, was die Relevanz der Landesinitiative einmal mehr verdeutlicht. Im Umgang mit den **neuen Herausforderungen in der Bündnisarbeit** und der **Arbeit mit den Zielgruppen** fanden Sie nicht nur unterschiedliche Wege, sondern haben mit der Zeit in vielen Bereichen neue Lösungsansätze entwickelt. Mit Blick auf die veränderte Arbeitssituation soll diese Arbeitshilfe an die Arbeitshilfe zum Prozessmanagement aus dem Jahr 2020 anknüpfen und Ihre Erfahrungen mit der Bündnisarbeit und mit der Erreichung der Zielgruppen der Geduldeten und Gestatteten sowie allgemeine Herausforderungen vor dem Hintergrund der Entwicklungen seit dem Frühjahr 2020 aufgreifen. Um zu vermeiden, dass Sie, wie im vergangenen Jahr, zwei Dokumente bearbeiten müssen, haben wir einen **Frageblock zum Teilhabemanagement** eingefügt, der in Abstimmung mit dem Institut für Stadt- und Regionalentwicklung (ISR) und der Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH (FOGS) erstellt wurde und ausgewertet wird.

Damit wir eine **übergreifende und anonymisierte Auswertung** vornehmen und eventuellen Unterstützungsbedarf der Geschäftsführenden Stellen identifizieren können, bitten wir Sie, uns die ausgefüllte Version Ihrer Arbeitshilfe sowie **ergänzende Anlagen** bis zum **28.Mai 2021** zuzuschicken (per E-Mail an [marina.ruth@uni-due.de](mailto:marina.ruth@uni-due.de)).

Die Arbeitshilfe ist in fünf **Themenbereiche** und eine abschließende Liste der Anlagen gegliedert:

1. **Weitere Arbeit der Bündniskerngruppe**
2. **Verankerung von Strukturen lokaler Kooperation**
3. **Arbeit mit den Zielgruppen**
4. **Umsetzung von Teilhabemanagement**
5. **Zusammenhänge zwischen „Gemeinsam klappt’s“ und dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM)**
6. **Liste der Anlagen**

**Ansprechpartnerinnen:**

Susanne Enssen / Marina Ruth / Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Universität Duisburg-Essen, Institut Arbeit und Qualifikation,

Gebäude LE, 47048 Duisburg

Fon: +49-203-37-91817

E-Mail: susanne.enssen@uni-due.de; [marina.ruth@uni-due.de](mailto:marina.ruth@uni-due.de); [sybille.stoebe-blossey@uni-due.de](mailto:sybille.stoebe-blossey@uni-due.de)

**Angaben zur ausfüllenden Stelle**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

|  |
| --- |
| Kommune / Kreis |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Ausfüllende Person (Name / Institution) |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Telefon / E-Mail |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Datum |

1. **Weitere Arbeit der Bündniskerngruppe**

Das Jahr 2020 wurde durch eine Reihe von Einschränkungen geprägt, die im Rahmen der anhaltenden Corona-Pandemie im Arbeitsalltag berücksichtigt werden mussten. Dadurch wurde die Arbeit der Bündniskerngruppen, insbesondere zu Beginn, deutlich erschwert; im Laufe der Zeit wurden jedoch auch alternative Formate der Kommunikation und Abstimmung entwickelt. In diesem Abschnitt werden die Veränderungen und Entwicklungen in der Bündnisarbeit seit Beginn der Pandemie thematisiert. Darüber hinaus sollen Potenziale identifiziert werden, die aus den veränderten Abläufen hervorgegangen sind und über die Pandemie hinaus genutzt werden können.

|  |  |
| --- | --- |
| * 1. ***Fanden seit April 2020 Treffen der Bündniskerngruppe statt?*** | |
| ***Präsenztreffen***  Nein  Ja, und zwar *(bitte Anzahl der Präsenztreffen und Monat/Jahr eintragen)*: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. | ***Virtuelle Treffen***  Nein  Ja, und zwar *(bitte Anzahl der virtuellen Treffen und Monat/Jahr eintragen)*: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben. |
| * 1. ***Was waren zentrale Themen der Treffen?*** | |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es bereits Pläne dazu, wie oft und wann sich die Bündniskerngruppe im weiteren Verlauf des Jahres 2021 treffen soll (in Präsenz oder virtuell)?*** | |
| Ja, und zwar *(bitte ggf. Termine und Formate – in Präsenz oder virtuell – eintragen)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Noch nicht, ist aber in Planung  Noch nicht, wäre aber sinnvoll  Nein | |
| * 1. ***Gibt es bereits festgelegte inhaltliche Schwerpunkte für die kommenden Sitzungen? Wenn ja, welche?*** | |
| Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Noch nicht, aber folgende Schwerpunkte wären sinnvoll: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Nein | |
| * 1. ***Wenn Sie bereits virtuelle Treffen durchgeführt haben, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? Planen Sie diese neuen Formate zukünftig beizubehalten? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?*** | |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es Akteure, die die Bündniskerngruppe seit Beginn der Corona-Pandemie verlassen haben?*** | |
| Nein *(bitte weiter mit Frage 1.7)*  Ja, und zwar folgende Akteure: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Was waren die Gründe für das Ausscheiden?Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Wollen Sie sich bemühen, diese Akteure wieder einzubinden?  Ja  Nein, nicht notwendig  Wäre sinnvoll, sehe aber keine Möglichkeit | |
| * 1. ***Sind seit Beginn der Corona-Pandemie weitere Akteure in der Bündniskerngruppe neu dazugekommen? Wenn ja, welche sind das und welche Rolle erfüllen diese in der Bündniskerngruppe?*** | |
| Nein *(bitte weiter mit Frage 1.8)*  Ja, und zwar:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es weitere Akteure, die Sie wieder oder erstmals in die Bündniskerngruppe integrieren möchten? Wenn ja, welche sind das und wie werden Sie versuchen, diese Akteure einzubinden?*** | |
| Nein *(bitte weiter mit Frage 1.9)*  Ja, und zwar:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Wenn ja: Was wollen Sie unternehmen, um diese Akteure einzubinden?Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Wurden neue Unterarbeitsgruppen der Bündniskerngruppe gegründet? Wenn ja, welche?*** | |
| Ja, und zwar:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, in Planung, und zwar zu folgenden Themen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Nein, noch nicht, wäre aber sinnvoll, und zwar zu folgenden Themen:Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Nein | |
| * 1. ***Nutzen Sie für die Arbeit im Bündnis eine Online-Plattform oder planen Sie, eine solche aufzubauen? Wenn ja: Wie?*** | |
| Ja, und zwar seit *(Monat/Jahr)* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. und beschreiben Sie bitte kurz: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, in Planung, und zwar *(bitte kurz beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Nein, noch nicht, wäre aber sinnvoll *(bitte ggf. Ideen dazu eintragen)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Nein | |
| * 1. ***Sehen Sie für die weitere Arbeit der Bündniskerngruppe Unklarheiten und/oder Herausforderungen? Wenn ja: Welche? Bitte berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie.*** | |
| Nein *(bitte weiter mit Frage 1.12)*  Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | | |

**NUR FÜR GESCHÄFTSFÜHRENDE STELLEN IN *KREISEN* – (GESCHÄFTSFÜHRENDE STELLEN IN *KREISFREIEN STÄDTEN und KREISANGEHÖRIGEN KOMMUNEN* BITTE WEITER MIT FRAGE 2.1)**

|  |
| --- |
| * 1. ***Hat sich die Anzahl der beteiligten kreisangehörigen Kommunen verändert? Wenn, ja, inwiefern?*** |
| Nein *(bitte weiter mit Frage 2.1)*  Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

1. **Verankerung von Strukturen lokaler Kooperation**

Im Rahmen der Verankerung von Strukturen lokaler Kooperation sowie der Umsetzung von „Gemeinsam klappt’s“ und der Förderbausteine aus „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ spielt die Konzipierung nachhaltiger Bildungs- und Integrationsketten im Sinne von gelingenden Übergängen und Überleitungen vor, zwischen und nach Maßnahmen ebenso eine Rolle wie die Etablierung eines Qualitätsmanagements. Um den Austausch zwischen den Bündnissen zu stärken und Prozesse des Lernens voneinander zu festigen, **bitten wir Sie, Dokumente wie Konzeptpapiere, Kooperationsvereinbarungen u.ä. bei dem E-Mail-Versand der Arbeitshilfe als Anhänge beizufügen** und in der Liste der Anlagen (Teil 6 der Arbeitshilfe) anzukreuzen, ob Sie mit einer Veröffentlichung auf der Bündnis-Plattform „Überaus“ zwecks Weitergabe an die anderen Bündnisse einverstanden sind. Darüber hinaus möchten wir die Dokumente im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung übergreifend und anonymisiert im Hinblick auf Potenziale für weitere Bündnisse auswerten.

|  |  |
| --- | --- |
| * 1. ***Gibt es in Ihrem Bündnis eine Kooperationsvereinbarung, um die lokale Kooperation im Rahmen von „Gemeinsam klappt‘s“ nachhaltig zu verankern? (Mehrfachantworten möglich)*** | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.2)* | Ja, es besteht eine Kooperationsvereinbarung zu folgenden Themen ***(bitte beifügen)***: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Wenn ja: Mit wem wurde die Kooperationsvereinbarung abgeschlossen?Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ beinhaltet vielfältige Angebote (Coaching; berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung; nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses; schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse/Jugendintegrationskurse; Teilhabemanagement). Welche Stelle ist in Ihrer Kommune für die Zuweisung in Maßnahmen bzw. in das Teilhabemanagement zuständig?*** | |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Wenn in Beratungsgesprächen bei anderen Institutionen (bspw. Jobcenter/Arbeitsagentur, Sozialamt, Ausländerbehörde, Jugendmigrationsdienst, Migrationssozialarbeit, …) ein Bedarf an Angeboten aus „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ deutlich wird, ist es sinnvoll, dass diese Institutionen die Personen an die Stelle weiterleiten, die für die Zuweisung in die Maßnahmen zuständig ist.***   ***Gibt es Vereinbarungen zur Weiterleitung von Personen? (Mehrfachantworten möglich)*** | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.4)* | Ja, mit folgenden Institutionen und Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, hierzu wurden schriftliche Vereinbarungen getroffen ***(bitte beifügen)****.* |
| * 1. ***Gibt es im Rahmen der Maßnahmenzuweisung Kooperationen mit der Ausländerbehörde? Wenn ja, welche? Wurden dazu schriftliche Vereinbarungen getroffen? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.5)* | Ja, es besteht eine Kooperation, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, hierzu wurden schriftliche Vereinbarungen getroffen ***(bitte beifügen)***. | |
| * 1. ***Gibt es ein Konzept zur Sicherung der Qualität der Maßnahmen? Wenn ja, mit welchen Inhalten? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.6)* | Ja, es besteht ein Konzept zur Qualitätssicherung, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, das Konzept zur Qualitätssicherung wurde schriftlich festgelegt ***(bitte beifügen)****.* | |
| * 1. ***Gibt es ein Konzept für inhaltliche Verknüpfungen von Maßnahmen in „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ untereinander oder für Verknüpfungen zwischen den Förderbausteinen und Angeboten des Regelsystems, bspw. im Sinne eines Gesamtkonzepts? Wurden dafür auch Öffnungen von Regelangeboten vorgenommen? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.7)* | Ja, es besteht ein Konzept für Verknüpfungen, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, das Konzept für Verknüpfungen wurde schriftlich festgelegt ***(bitte beifügen)****.* | |
| * 1. ***Wurden oder werden Verfahren definiert, wie nach den einzelnen Maßnahmen (insbesondere aus „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, ggf. auch aus anderen Angeboten) die Übergänge in weitere Schritte der Bildungs- und Berufsbiografie vorbereitet und begleitet werden sollen? Wenn ja, in welcher Form? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.8)* | Ja, es bestehen Verfahren für die Vorbereitung und Begleitung von Übergängen nach den Maßnahmen, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, Verfahren für die Vorbereitung und Begleitung von Übergängen nach den Maßnahmen wurden schriftlich festgelegt ***(bitte beifügen)***. |
| * 1. ***Gibt es Konzepte oder Aktivitäten, um die Maßnahmen aus „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ durch lebensweltliche Aspekte zu ergänzen? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.9)* | Ja, es bestehen Konzepte oder Maßnahmen zur Lebensweltorientierung, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, Konzepte oder Maßnahmen zur Lebensweltorientierung wurden schriftlich festgelegt ***(bitte beifügen)***. | |
| * 1. ***Gibt es bei Ihnen Konzepte oder Maßnahmen zur Stärkung der Partizipation der Zielgruppe? Wenn ja, in welcher Form? (Mehrfachantworten möglich)*** | | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 2.10)* | Ja, es bestehen Konzepte oder Maßnahmen zur Stärkung der Partizipation der Zielgruppe, und zwar mit folgenden Inhalten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, Konzepte oder Maßnahmen zur Stärkung der Partizipation der Zielgruppe wurden schriftlich festgelegt ***(bitte beifügen)***. | |
| * 1. ***Sehen Sie für die nachhaltige Verankerung lokaler Kooperation Unklarheiten und/oder Herausforderungen? Wenn ja: Welche? Bitte berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie.*** | |
| Nein  *(bitte weiter mit Frage 3.1)* | Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

1. **Arbeit mit den Zielgruppen**

Ein zentraler Aspekt in der Umsetzung von „Gemeinsam klappt’s“ ist die Arbeit mit den Zielgruppen, die seit dem Beginn der Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen fortgeführt werden muss. Dieser Abschnitt widmet sich den pandemiebedingten Veränderungen im Hinblick auf die Themenbereiche Vermittlung in Angebote, Ausbildungsduldung und Erreichbarkeit der Zielgruppe sowie auf die Nutzung digitaler Instrumente. Darüber hinaus geht es darum, Potenziale zu identifizieren, die sich aus den Erfahrungen mit der Nutzung digitaler Instrumente für zukünftige Arbeitsabläufe ergeben können.

|  |
| --- |
| * 1. ***Wie hat sich die Vermittlung der Zielgruppe in Bildung, Ausbildung und Arbeit seit Beginn der Corona-Pandemie verändert?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Haben sich im Hinblick auf die Ausbildungsduldung Veränderungen durch die Corona-Pandemie ergeben? Wie gehen Sie ggf. mit diesen Entwicklungen um? Haben Sie eine Einschätzung dazu, wie viele Personen sich in Ihrem Bündnis derzeit in Ausbildungsduldung befinden?*** |
| (geschätzte) Personenanzahl in Ausbildungsduldung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Veränderungen beim Thema Ausbildungsduldung und Umgang damit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Inwieweit hat sich die Erreichbarkeit der Zielgruppe während der Corona-Pandemie verändert? Wie gut konnten Sie die Zielgruppe seit Beginn der Pandemie erreichen? Welche Wege haben Sie dafür genutzt?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Gibt es bestimmte Gruppen, die besonders schwierig oder gar nicht erreichbar waren? Welche und warum?***   ***Welche Gegenmaßnahmen wurden getroffen?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Inwieweit wurden zur Erreichung der Zielgruppe und für die Kommunikation mit ihr digitale Tools und Instrumente genutzt? Wenn Sie bereits digitale Instrumente genutzt haben, welche waren das und welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Was wissen Sie darüber, welche digitalen Tools und Instrumente von den Zielgruppen genutzt werden? Welche Anknüpfungspunkte könnten sich daraus Ihrer Einschätzung nach für die Unterstützung der Zielgruppen im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“ ergeben?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Gibt es Möglichkeiten zur Nutzung von digitalen Tools und Instrumenten, die sich in der Corona-Pandemie entwickelt haben, und die Sie in Zukunft weiter nutzen wollen? Welche und warum (nicht)?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Sehen Sie in Bezug auf die Arbeit mit den Zielgruppen Unklarheiten und/oder Herausforderungen? Wenn ja: Welche? Bitte berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie.*** | |
| Nein *(bitte weiter mit 4.1)*  Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |

1. **Umsetzung von Teilhabemanagement**

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Aufgaben und Aktivitäten der Geschäftsführenden Stellen bei der Koordination oder Steuerung von Teilhabemanagement und der Nutzung von Erkenntnissen aus dem Teilhabemanagement (THM) für die Weiterentwicklung der regionalen Strukturen.

Bitte beachten Sie: Das IAQ wird diesen Block nicht selbst auswerten; alle Antworten dazu gehen an ISR/FOGS und werden dort eigenständig ausgewertet.

|  |
| --- |
| * 1. ***Erhalten Sie als Geschäftsführende Stelle systematisch Informationen/Daten aus dem THM? Wenn ja, welche (z. B. Personenmerkmale und -bedarfe, Informationen zu Beratungsthemen, Leistungen des THM, hinzugezogene Hilfen/Kooperationspartner, Versorgungslücken, Schnittstellenprobleme)? Beziehen Sie diese Informationen in die Entwicklung von Netzwerk und Hilfesystem ein? Wenn ja, bitte beschreiben Sie Ihr Verfahren. (Mehrfachantworten möglich)*** |
| Nein  Ja, und zwar:  THM liefert regelmäßig Daten  THM liefert regelmäßig Fallschilderungen  GfS wertet Informationen/Daten aus dem THM systematisch aus  Bitte beschreiben Sie ggf. Ihr Verfahren: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| * 1. ***Bringen Sie als Geschäftsführende Stelle die aus den THM-Informationen/Daten gewonnenen Erkenntnisse in die Bündniskerngruppe ein? Falls ja: In welcher Form? Wie häufig?*** |
| Nein, aus THM-Informationen/Daten gewonnene Erkenntnisse werden nicht in die Bündniskerngruppe eingebracht  Nein, das macht jemand anderes, und zwar *(bitte eintragen, wer aus THM-Informationen/Daten gewonnene Erkenntnisse einbringt)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Werden in den Treffen der Bündniskerngruppe konkrete Einzelfälle besprochen bzw. Fallverläufe retrospektiv analysiert, um so Lücken und Handlungsbedarfe zu analysieren?*** |
| Nein  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Nehmen die Teilhabemanager\*innen an den Treffen der Bündniskerngruppe teil?*** | |
| Ja, regelmäßig  Ja, bei Bedarf  Nein, das ist aber geplant  Nein | |
| * 1. ***Sollten die Teilhabemanager\*innen Ihrer Ansicht nach an der Bündniskerngruppe teilnehmen? Bitte begründen Sie Ihre Antwort kurz und beschreiben Sie ggf. die Aufgaben, die Teilhabemanager\*innen in der Bündniskerngruppe wahrnehmen sollten.*** |
| Nein *(bitte begründen)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.  Ja *(bitte Aufgaben beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Wurden von der Bündniskerngruppe seit Projektstart Entscheidungen getroffen, die Auswirkungen auf die Fallarbeit im THM haben oder die Umsetzung von THM unterstützen? Wurden durch die Bündniskerngruppe Veränderungen in der Angebotsstruktur angeregt?*** |
| Nein  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Wurde oder wird an einem übergreifenden Beratungskonzept gearbeitet, das die verschiedenen Beratungs- und Fall-/Case-Management-Ansätze in der Stadt bzw. im Kreis ordnet, die Beziehungen klärt und das THM einordnet?*** |
| Nein  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es eine Verständigung darüber, wie THM und Coaching oder andere Beratungsansätze sich voneinander abgrenzen bzw. zusammenwirken?  Wurde das in der Bündniskerngruppe beraten?*** | |
| Nein  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es Planungen, wie sich THM und KIM-CM voneinander abgrenzen bzw. zusammenwirken?*** | |
| Nein  Ja, und zwar *(bitte beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Sehen Sie in Bezug auf das THM Unklarheiten und/oder Herausforderungen? Wenn ja: Welche? Bitte berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie. Und welche Handlungsmöglichkeiten/-bedarfe sehen Sie?*** | |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |

1. **Zusammenhänge zwischen „Gemeinsam klappt’s“ und dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM)**

Derzeit wird in NRW auf Basis des Modellprojekts „Einwanderung gestalten“ das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) aufgebaut. Dabei können sich Überschneidungen in den Zielen und mögliche Synergien in der Umsetzung zwischen der lokalen Arbeit im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“ und von KIM ergeben. Im Folgenden geht es darum, einen Überblick über die Ansiedlung der zuständigen Personen zu erhalten und erste Überlegungen zu möglichen Verknüpfungen anzustellen.

|  |
| --- |
| * 1. ***An welcher Stelle in Ihrem Kreis oder Ihrer Stadt ist die Zuständigkeit für das KIM angesiedelt?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Sind Sie als Geschäftsführende Stelle im Rahmen von „Gemeinsam klappt’s“ bereits in KIM und/oder die Planung der Umsetzung involviert oder werden Sie das in Zukunft sein? Wenn ja, in welcher Form?*** |
| Nein *(bitte weiter mit 5.3)*  Ja, und zwar in folgender Form *(bitte kurz beschreiben)*: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Was wissen Sie über den Stand der Planungen zu KIM in Ihrem Kreis bzw. Ihrer Stadt?*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Gibt es Ihrer Einschätzung nach Möglichkeiten für Verknüpfungen von „Gemeinsam klappt’s“ und KIM? Wenn ja: Welche? Wenn in Ihrer Stadt oder in Ihrem Kreis bereits Verknüpfungen geplant oder eingeleitet wurden, beschreiben Sie diese bitte.*** |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |
| * 1. ***Sehen Sie in Bezug auf mögliche Verknüpfungen von „Gemeinsam klappt’s“ und KIM Unklarheiten und/oder Herausforderungen? Wenn ja: Welche?*** |
| Nein *(weiter mit Abschnitt 6)*  Ja, und zwar: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |

1. **Liste der Anlagen**

Bitte listen Sie hier Dokumente, Kooperationsvereinbarungen, Konzeptpapiere und ähnliches auf, die Sie der ausgefüllten Arbeitshilfe beifügen.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Anlagen*** | ***Mit der Veröffentlichung auf der Bündnis-Plattform „Überaus“ sind wir einverstanden.*** |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |
| * Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Ja  Nein |

**Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit wünscht das Team der wissenschaftlichen Begleitung!**